

Sitzungsvorlage DS 2016/144

Stadtwerke
Anton Buck
(Stand: **28.04.2016**)

Mitwirkung:

Dr. Andreas Thiel-Böhm

Aktenzeichen: 3140040

Werksausschuss

öffentlich am 01.06.2016

Gemeinderat

öffentlich am 20.06.2016

Feststellung des Jahresabschlusses 2015 der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Verwendung des Jahresergebnisses und Entlastung des Aufsichtsrates

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister, als Vertreter der Stadtwerke/der Stadt Ravensburg in der Gesellschafterversammlung der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung folgenden Punkten zuzustimmen:

1. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 wird in der von der EversheimStuible Treuberater GmbH geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 98.456.742,40 € festgestellt.
2. Vom Jahresüberschuss von insgesamt 3.196.213,63 € werden 1.897.160,22 € an die Gesellschafter ausgeschüttet und 1.299.053,41 € in die Rücklagen eingestellt.
3. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für das Geschäftsjahr 2015 entlastet.

Sachverhalt:

Gemäß § 19 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Geschäftsführung in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres einen Jahresabschluss nebst Lagebericht für das vergangene Geschäftsjahr aufzustellen. Die Gesellschafterversammlung stellt den Jahresabschluss binnen 8 Monaten fest und beschließt über die Ergebnisverwendung (§ 13 Abs. 1 lit. d des Gesellschaftsvertrages). Außerdem entlastet sie die Mitglieder des Aufsichtsrates (§ 13 Abs. 1 lit f). Diese Beschlüsse sind im Aufsichtsrat vorzubereiten.

Rückwirkend zum 01.01.2007 wurden die Gas-, Wasser- und Wärmenetze inkl. Anlagen aus der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS KG) ausgegliedert und in die TWS Netz GmbH (TWS Netz) eingebracht. Ab 01.01.2008 hat die TWS Netz das in Ravensburg und Weingarten befindliche Stromnetz von der Netze BW GmbH gepachtet, die einen Anteil von 0,1 % an der TWS Netz übernommen hat. Zum 01.01.2011 wurde das Stromnetz durch die Netze BW GmbH gegen die Erhöhung des Anteils an der TWS Netz von 0,1 % auf 19,3 % eingebracht.

Im Zuge der Optimierung des Geschäftsfeldes Wärme hat der Aufsichtsrat beschlossen, sämtliche Aktivitäten ab 2013 in der TWS KG zusammenzufassen.

Die Ergebnisse der TWS KG haben sich wie folgt entwickelt:

	2014 T€	2015 T€	Abweichungen T€
Ergebnis vor Steuern (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	4.737	3.865	-872
- Gewerbesteuer	863	576	287
- Sonstige Steuern	16	-14	30
- Vergütung Genussrechtskapital	59	107	-48
Ergebnis nach Steuern (= Jahresüberschuss)	3.799	3.196	-603

Das Ergebnis 2015 der TWS KG (3.196 T€) hat sich gegenüber dem Vorjahr 2014 erwartungsgemäß um 603 T€ verschlechtert. Ursachen:

- Die Anlaufverluste der Sparte Stromerzeugung konnten gegenüber den Vorjahren weiter reduziert werden. Positiv wirkte vor allem der deutliche Anstieg der Erzeugungsmengen auf 70.049 MWh (+10,3 %), der insbesondere einem guten Windjahr 2015 sowie dem erstmals ganzjährigen Betrieb der Windparks Grefrath, Mose und Krähenberg, die 2014 erworben wurden, zu verdanken ist. Das Spartenergebnis belastet haben Planungskosten und Zinsaufwendungen für den neuen Windpark Aschbach, Landkreis Bamberg, der im Jahr 2015 erworben wurde und für den erste

Anzahlungen geleistet worden sind. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2016 geplant.

- Im Stromvertrieb hat sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr wiederum deutlich verbessert. So konnte erstmals die Gewinnzone - unter Vollkostengesichtspunkten - erreicht werden. Die Vertriebsmengen konnten von 140.142 MWh auf 169.751 MWh und damit um 21,1 % gesteigert werden. Werden die Vertriebsmengen der susiEnergie GmbH, die seit Mitte 2013 bundesweit online-Stromprodukte anbietet, in Höhe von 28.694 MWh hinzugerechnet, liegen die Stromvertriebsmengen im TWS-Konzern bei 198.445 MWh. Verbesserungen resultieren auch aus niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen, wie beispielsweise Marketing- und Beratungsaufwendungen.
- Das Gasvertriebsergebnis konnte trotz des mittlerweile sehr großen Konkurrenzdruckes im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesteigert werden. Nachdem das Jahr 2014 das mildeste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen war, konnten die Absatzmengen von 626.841 MWh auf 679.741 MWh und somit um rd. 8,0 % erhöht werden. Rechnen wir die Absatzmengen der susiEnergie GmbH in Höhe von 208.396 MWh dazu, beläuft sich der Erdgasabsatz im TWS-Konzern auf 888.137 MWh. Die deutlich höheren Vertriebsmengen sind der Hauptgrund für die Ergebnissteigerung.
- Auch das Wärmevertriebsergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden und erreicht mittlerweile nahezu die Gewinnzone. Die Vertriebsmengen konnten um 8,8 % auf 20.813 MWh gesteigert werden, was vor allem am sehr milden Jahr 2014 liegt. Einen positiven Ergebnisbeitrag brachten auch niedrigere Abschreibungen.
- Das Ergebnis des Energievertriebs, bestehend aus dem Strom-, Gas- und Wärmevertrieb, legte vor allem aufgrund der besseren Strom- und Gasvertriebsergebnisse um rd. 38 % zu.
- Der Wasservertrieb fällt ebenfalls besser aus als im Vorjahr. Gründe sind die nochmals leicht gestiegenen Absatzmengen (4.314 Tm³) in Verbindung mit der zum 01.01.2015 durchgeführten Wasserpreisanpassung. Während die Abgabemengen an Haushalte/Gewerbe eher rückläufig sind, nimmt der Absatz an Großkunden seit Jahren kontinuierlich zu. Bewährt hat sich der stetige Umbau des Wasserpreissystems hin zu höheren Grundpreisen und zu niedrigeren Arbeitspreisen, der eine eigene Wasserförderung der Großkunden unattraktiv macht.
- Die Dienstleistungssparte schloss ebenfalls mit einem etwas besseren Ergebnis ab. Zahlenmäßig spielt diese Sparte eher eine untergeordnete Rolle. Andererseits führen gute Dienstleistungen zu Aufträgen im Energievertrieb. Sie bilden außerdem eine starke Klammer zu den beiden kommunalen Gesellschaftern und den wasserbetriebsgeführten Umlandkommunen.
- In die Sparte Beteiligungen fließt vor allem das Ergebnis der TWS Netz ein. Dieses fällt im Jahr 2015 mit 357 T€ (2014: 4.054 T€) erwartungsgemäß erheblich niedriger aus. Ein Grund liegt vor allem am niedrigeren Ergebnis des Gasnetzes. Hier wurde im Jahr 2015 sehr viel in den Unterhalt und in Investitionen des Gasnetzes gesteckt. 2015 war das sogenannte

„Fotojahr“, dessen Kosten und Investitionen maßgeblich die Erlöse der 3. Regulierungsperiode ab 2018 bestimmen.

Insgesamt betrachtet handelt es sich beim Jahresergebnis 2015 der TWS KG um ein gutes Ergebnis, das zwar niedriger als das Ergebnis des Jahres 2014 ausfällt, aber deutlich über dem Planergebnis liegt. Maßgeblich hierzu beigetragen haben ein deutlich höheres Ergebnis des Energie- und Wasservertriebes.

Die Investitionen liegen mit 9,7 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Jahres 2014 (17,6 Mio. €). In die Sparte Stromerzeugung wurden 4,0 Mio. € investiert, 3,9 Mio. € hiervon flossen in Anzahlungen für den Windpark Aschbach. In Sparte Wärme wurden 0,7 Mio. € investiert. Die größten Projekte waren die Wärmeversorgung im Baugebiet Am Hofgut, das Studentenwerk Weingarten sowie das TWS-Energiedach. In der Sparte Beteiligungen werden Investitionen in Höhe von 5,0 Mio. € ausgewiesen. Hier handelt es sich um ein Eigenkapitalgenussrecht, das die TWS KG an der TWS Netz gezeichnet hat.

Hinsichtlich der Gewinnverwendung haben die Gesellschafter Mitte 2013 nach jahrelangen Bemühungen der Geschäftsführung sowie auf Druck der hauptfinanzierenden Banken Folgendes beschlossen:

- „1. Ab dem Geschäftsjahr 2013 ist bei der Aufstellung des Jahresabschlusses der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG von folgender Gewinnverwendung auszugehen: Vom Jahresüberschuss der Gesellschaft werden 75 % an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der übersteigende Anteil wird den Rücklagen zugeführt.
2. Ab dem Geschäftsjahr 2013 ist bei der Aufstellung des Jahresabschlusses von folgender Gewinnverwendung auszugehen: Vom 75 %-Anteil, der den Gesellschaftern ausgeschüttet werden soll, werden weitere 500 T€ den Rücklagen zugeführt. Diese Regelung gilt so lange, bis der Verschuldungsgrad nachhaltig die Grenze von 3,5 unterschreitet, was voraussichtlich 2018 der Fall sein wird.
3. Diese Vorgaben ersetzen nicht die formalen Beschlussfassungen zum Jahresabschluss der Gesellschaft. Diese werden in den jährlichen Gesellschafterversammlungen getroffen und zuvor in den Gemeinderäten beraten.“

Dieser Beschluss hat zur Folge, dass vom Jahresergebnis in Höhe von 3.196.213,63 € entsprechend 1.897.160,22 € an die Gesellschafter ausgeschüttet werden und 1.299.053,41 € den Rücklagen zugeführt werden.

Auf die einzelnen Gesellschafter entfallen somit folgende Ausschüttungen:

2014	2015
€	€

Stadtwerke Ravensburg vorab (Anteil am Zweckverband GVO)		86.162,31	82.211,50
Stadtwerke Ravensburg	(42,7 %)	966.434,50	774.983,10
Stadtwerke Weingarten	(32,2 %)	728.786,67	584.413,49
EnBW Komm. Beteil. GmbH	(25,1 %)	568.091,47	455.552,13
	(100 %)	2.349.474,95	1.897.160,22

Die zur Ausschüttung kommenden Beträge werden um die anrechenbare Zinsabschlagsteuer gekürzt. Diese Kürzungen stellen bei den Gesellschaftern Vorauszahlungen auf deren Steuerschuld dar.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treiberater GmbH hat der TWS KG in ihrem Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss kann somit festgestellt werden.

Der vorliegende Beschlussvorschlag wurde am 10.05.2016 im Aufsichtsrat der TWS KG vorberaten und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung vorgeschlagen. In dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat außerdem die folgende Berichterstattung gegenüber der Gesellschafterversammlung beschlossen:

„Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015 bei allen vier Unternehmen im Konzernverbund der Technischen Werke Schussental seine Aufgaben nach Gesetz und Satzung wahrgenommen, die Geschäftsführung beratend begleitet und ihre Arbeit überwacht. Im Rahmen einer Klausurtagung Anfang Februar wurde der Zielkatalog diskutiert und überarbeitet.

In sechs Aufsichtsratssitzungen haben wir persönliche Berichte und schriftliche Entscheidungsvorlagen der Unternehmensleitung ausführlich besprochen und uns umfassend über die derzeitige Lage des Unternehmens und die zukünftige Entwicklung informiert. Besondere Schwerpunkte im abgelaufenen Geschäftsjahr waren:

- Die zweimalige Senkung der Gas- und Wärmepreise,
- der Erwerb des Windparks Aschbach
- der Erwerb der Anteile des Regionalwerkes Bodensee an der WKBO,
- der Jahresabschluss 2014,
- der Wirtschaftsplan 2016 sowie
- das Projekt „IT 2020“, das eine deutliche Verbesserung der Informations- und Kommunikationstechnik und der Prozessabläufe im Unternehmen erreichen soll.

Die persönliche und fachliche Qualifikation von Aufsichtsräten spielt eine entscheidende Rolle bei der Ausübung ihrer Überwachungsfähigkeit. Durch fünf Besichtigungen von Betriebsanlagen wurde den Aufsichtsräten weitere Sachkenntnis vermittelt. Bei den obligatorischen Schulungen lag der Schwerpunkt 2015 auf dem Energieeinkauf:

- Preisbildung an der Energiebörse EEX,

- Besichtigung der EEX,
- Risikorientierte Energiebeschaffung und -vertrieb der TWS und
- Teilnahme an einer Sitzung des Risikokomitees der TWS.

Der Aufsichtsrat hat außerdem folgende Unterlagen beraten:

- die Medienresonanzanalyse 2014,
- die Hochrechnungen,
- die Controllingberichte für Vertrieb und Beschaffung von Strom und Gas und den
- Risikobericht.

Bedingt durch die einschneidenden Entgeltkürzungen der Landesregulierungsbehörde für die Nutzung der Gas- und Stromnetze verzeichnet die TWS Netz GmbH eine Ertragsschwäche. Ergebnisverbesserungen lassen sich derzeit nur durch vertriebliche Bemühungen erzielen. Der Aufsichtsrat unterstützt deshalb nachdrücklich die Aktivitäten des Unternehmens zur Verbreiterung der Kundenbasis sowohl regional unter der Marke TWS als auch bundesweit durch die susiEnergie GmbH.

Die von der Gesellschaft begebenen Genussrechte werden hervorragend angenommen. Mit diesem Angebot wurde der Wunsch der Gemeinderäte umgesetzt, dass sich die Bürger der Region an den Investitionen des Unternehmens beteiligen können.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG sowie der Lagebericht sind von der EversheimStuible Treuberater GmbH, Stuttgart geprüft worden. Die Prüfungen haben zu keinerlei Einwänden geführt, sodass der Bestätigungsvermerk ohne Einschränkung erteilt wurde. Am heutigen Tag hat der Aufsichtsrat im Rahmen seiner eigenen Prüfung den Jahresabschluss, den Lagebericht und die Berichte des Abschlussprüfers sowie die zusätzlichen Ausführungen des Geschäftsführers behandelt. Dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer treten wir aufgrund unserer eigenen Prüfung bei.“

Die Gesellschafterversammlung findet am 19.07.2016 statt.

Anlagen:

Anlage 1: Geschäftsbericht 2015